

V1053/18

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 27.11.2018

Telefon (0841) 91 06 12

Telefax (0841) 91 00 23

E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Finanz- und Personalausschuss	29.11.2018
Stadtrat	04.12.2018

Historische Fresken im Georgianum

-Zusatzantrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu V0973/18 vom 27.11.2018-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

folgender Antrag ist ein **Zusatzantrag zu V0973/18 Projektgenehmigung Sanierung Georgianum** für die Sitzung des Finanzausschusses am 29.11.18 und des Stadtrates am 4.12.2018.

Im Georgianum soll nach der Sanierung im Bereich der ehemaligen St.-Peter-und-Paul-Kapelle ein Veranstaltungsraum entstehen. Während der vorbereitenden Maßnahmen wurden in der Kapelle bisher unbekannte, hochwertige Fresken entdeckt, die zeitlich der Bauphase des Georgianums zugeordnet werden. Eine großzügige Freilegung der Wandmalereien sei „finanziell nur bei entsprechender Förderung umsetzbar“, so die Projektgenehmigung der Verwaltung und INKoBau. Die Freilegung und Präsentation dieser stadthistorisch und kunstgeschichtlich wohl bedeutsamen Fresken ist also technisch möglich.

Stadtidentität | Für die künftige Nutzung des Georgianums können diese Fresken, neben dem Dokumentenkonzept, ein wichtiger Bestandteil werden. Sie machen die Entstehungszeit sowie die Geschichte des Hauses und der Stadt direkt ablesbar, an ihrem ursprünglichen Entstehungsort. Da sie – ganz oder teilweise – im öffentlich genutzten Veranstaltungsraum sichtbar wären, macht ihre Präsentation sie auch zu einem Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger.

Bürgerengagement | Der Erhalt solcher wertvollen Zeugnisse der Vergangenheit sind bestens geeignet für finanzielles Bürgerengagement. Für das Georgianum soll dargestellt werden in welchem Umfang und wie sich der Erhalt und die Präsentation der Wandmalereien technisch und finanziell umsetzen ließe. Die Entscheidung ist in den Stadtratsgremien zu beraten, die INKoBau soll entsprechend beauftragt werden. Der Zeitpunkt ist insofern günstig, als dieses historische Erbe im Rahmen des Vorprojektes festgestellt wurde und so noch in die Überlegungen aufgenommen werden kann. Die gute Zusammenarbeit der städtischen INKoBau mit der Denkmalpflege ist ausdrücklich positiv hervorzuheben. Es ist notwendig die Entscheidung durch einen **Ortstermin** zu unterstützen, an dem Stadratsmitglieder sowie die Aufsichtsräte der INKoBau teilnehmen können.

Wir stellen daher folgenden **Zusatzantrag** zur Projektgenehmigung Georgianum.

- Für die Entscheidung über den Erhalt und die Freilegung der Fresken im Bereich der ehemaligen St.-Peter-und-Paul-Kapelle wird durch eine detaillierte Darstellung zum Umfang des Bestandes, seiner Qualität sowie der historischen und kunstgeschichtlichen Bedeutung vorbereitet.
- Es wird in den Stadtratsgremien beraten, wie die Freilegung und Präsentation der historischen Fresken umgesetzt werden kann, mit welchen Kosten zu rechnen ist und wie sich dies mit der geplanten Raumnutzung vereinbaren lässt.
- Die INKoBau wird beauftragt entsprechende Untersuchungen durchzuführen und die Ergebnisse, gegebenenfalls in einem Gutachten, darzustellen. Die Kosten sollen mit den jeweiligen Alternativen und der möglichen öffentlichen Förderung dargestellt werden.
- Die Sanierung des Georgianums wird von einem großen Bürgerengagement begleitet. So soll auch der Förderverein Georgianum, der eine finanzielle Beteiligung grundsätzlich zugesagt hat, einbezogen werden.

Die bisher gute Zusammenarbeit der INKoBau mit der Denkmalpflege möchten wir ausdrücklich positiv erwähnen und hoffen auf weiterhin positive Begleitung bei der Abwägung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Petra Kleine (Fraktionsvorsitzende)

gez.

Christian Höbusch

gez.

Barbara Leininger

gez.

Dr. Christoph Lauer